

Verdauungsprobleme

Viele wasserlösliche Vitamine wie z. B. das Vitamin H (Biotin), bildet der Körper mit Hilfe einer gesunden Darmflora selbst. Ist diese geschwächt, kommt es zum Mangel z. B. an Biotin. Dies zeigt sich oft in Form von verzögertem Fellwechsel, stumpfem Haarkleid, Hautproblemen, brüchigen Haaren und rissigen und spröden Hufen.

Hufrehe – u. a. Folge von unverdauter Stärke im Darm

Auch Erkrankungen wie die **Hufrehe**, haben ihre Ursache in erster Linie in einem Ungleichgewicht der Darmflora. Eine dauerhafte Übersäuerung, sei es nun aufgrund vermehrter unverdauter Stärke im Dickdarm oder ein zuviel an Fruktan oder auch Eiweiß führt zu einem Ungleichgewicht in der Darmflora und somit auch zu einem Massensterben von Mikroben. Diese setzen Endotoxine frei, die über die Darmschleimhaut in die Blutbahn gelangen und hier letztendlich **Hufrehe** auslösen. **Bierhefe** kann Pferden mit Verdauungsstörungen wie Koliken, Blähungen, Durchfall oder Kotwasser helfen. Die Komponenten wie Biertreber (Leiber BT-Bierhefe®) und unmelassierte Rübenschnitzel (Leiber® BTR-Bierhefe) können die Mikroflora stabilisieren und somit Übersäuerungen entgegenwirken, binden u. a. Mykotoxine und andere Giftstoffe und verbessern die Futteraufnahme und den Rohfaserabbau. Nur die echte Bierhefe, mit Hopfen effekt wirkt antioxidativ, bakteriostatisch, entzündungshemmend und beruhigend auf den Magen-Darm-Trakt.



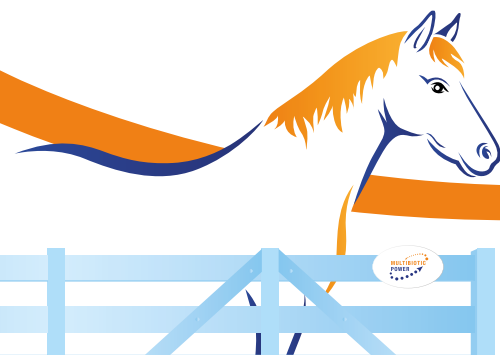
Wie zeigen sich Probleme mit der Verdauung?

Ist der Darm geschwächt, verliert das gesamte Immunsystem an Stärke.

Erste Anzeichen für eine Überlastung der Darmflora sind:

- ◆ Blähungen
- ◆ Krämpfe im Darm
- ◆ übelriechender Kot
- ◆ Durchfall, bis hin zu Kotwasser
- ◆ akute Kolik

Die Immunzellen im Darm sind überfordert. Die Abwehrkräfte sinken, Krankheitserreger treffen auf keine wirksame Gegenwehr mehr. Das Pferd hat jetzt ein großes Risiko, an Infekten zu erkranken.



Leiber
Excellence in Yeast

ken oder langfristig Allergien zu entwickeln. Insgesamt zeigt das Pferd weniger Leistungsbereitschaft, oftmals grummelt und schmerzt es im Darm (Bauchschmerzen) und die Pferde verspannen sich. An lockeres Reiten über den Rücken ist dann nicht mehr zu denken.

Blähungen – erste Alarmsignale für Verdauungsstörungen

Oftmals werden erste Alarmsignale wie Blähungen nicht ernst genommen. Blähungen sind jedoch für das Pferd oft sehr schmerzhaft, insbesondere, wenn zusätzlich noch Druck durch den Sattelgurt und den Reiter ausgeübt wird. Die Pferde verspannen sich, gehen steif und wenig motiviert: erste Anzeichen einer Übersäuerung des Magen-Darm-Traktes. Häufig leiden gerade hastige Fresser unter Blähungen, aber auch Pferde die großen Stress wie z. B. Sozialstress, Transport- oder Turnierstress ausgesetzt sind, leiden darunter. Die häufigste Ursache für Blähungen sind die Abbauprozesse des Darms bzw. die durch Fermentation entstehenden Gase. Hierzu gehören die geruchlosen Kohlendioxide, schwefelhaltige Gase (sog. Faulgase) wie Methan oder Schwefelwasserstoff, aber auch Stickstoff- und Wasserstoffverbindungen.

Weiterhin entstehen durch die Fermentierung biogene Amine, diese können Blähungen, aber auch Durchfall und Kotwasser erzeugen.

Die Eubiose – das Gleichgewicht der Mikroflora im Darm

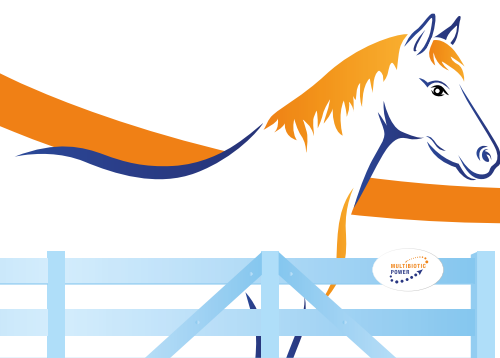
Von Eubiose spricht man immer dann, wenn die Mikroflora sich im Gleichgewicht befindet. Die Darmflora ist gesund und die Mikroflora stabil. Dysbiose meint dagegen, die Darmflora hat sich in Zahl, Zusammensetzung oder Aktivität verändert. Kurz gesagt: Die Darmflora ist in ihrem Gleichgewicht gestört.

Störungen der Darmflora haben vielfältige Folgen wie z. B. Entstehung von Koliken (insbesondere Gas-koliken), Durchfall, Kotwasser, Leberstoffwechselstörungen, sowie unerklärlicher Gewichtsverlust. Die häufigste Ursache für eine Dysbiose sind Fehler in der Fütterung bzw. dem Fütterungsmanagement.

Ein gefährlicher Kreislauf:

zu viel Kraftfutter, Übersäuerung, Gewichtsabnahme, schwaches Immunsystem

Insbesondere zu hohe Stärke- und Zuckermengen führen oft zur Übersäuerung, Aufgasung, schlechteren Futtermittelverwertung (insbesondere Grundfutter) und somit zur Gewichtsabnahme (schlechte Futterverwerter, dünne Pferde) und schwächen das Immunsystem. Ein geschwächtes Immunsystem wiederum macht es pathogenen Keimen und Viren, aber auch Stressfaktoren, leicht, das Immunsystem weiter zu schwächen und so Allergien und chronische Erkrankungen auszulösen. Der Tierheilpraktiker Joachim Brandt beschäftigte sich schon frühzeitig mit dem Thema Säure-Basen-Haushalt beim Pferd



Leiber
Excellence in Yeast

und beschrieb in seinem Buch: Säuren-Basenhaushalt – Azidose als Krankheitsfaktor (1993) www.equidental.de: „Eine Unmenge von Krankheiten beruht auf eine chronische Übersäuerung des Organismus, ohne deren Beseitigung jede Therapie nur Symptomfuscherei sein kann. Viele Krankheiten werden nur dann auf Dauer beseitigt, wenn das nötige Gleichgewicht wieder hergestellt wird.“ Schlechte Grundfutterqualitäten wie Schimmelpilzbildung, hohe Chlostridiengehalte in Grassilage oder auch Mykotoxine in Stroh, Heu oder Getreide und stark verschmutztes Grundfutter (Erde) können die Darmflora negativ beeinflussen. Auch viele Medikamente, Antibiotika oder Wurmkuren beeinflussen die Mikroflora, ebenso wie diverse Stressfaktoren z. B. Absetzen, Turnier, Transport oder Schmerzen.

Eine gesunde Darmflora, bedeutet immer auch eine gesteigerte Lebensfähigkeit und Stabilität der Mikroorganismen im Magen-Darm-Trakt (Eubiose) und das ist die beste Prophylaxe vor Verdauungsstörungen und deren negativen Folgen für das Pferd.

Produktempfehlung Pferd:



Leiber BT-Bierhefe®



Leiber® BTR-Bierhefe

